



Letter from Georg Bredig to Max Bredig, February 24, 1937

Bredig, Georg. "Letter from Georg Bredig to Max Bredig, February 24, 1937," February 24, 1937. Papers of Georg and Max Bredig, Box 7, Folder 13. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/qw7w8fq>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared June 3, 2025 17:48 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Auskunft von Dr. R. am 24 Febr. 1937:

Wenn Marianne (Max) bei Auswanderung dem Haushalt ihres Vaters angehört, wird betr. Reichsfluchtsteuer dessen Vermögen zu dem ihren hinzugezählt! Übertrifft diese Summe dann 50 000 R.M. (u. hat der Vater 1931 (?) ein Einkommen über 20 000 R.M. gehabt?), so muss Reichsfluchtsteuer (ev. bis $\frac{1}{4}$ der Summer?) gezahlt werden!

Marianne hatte zwar dem „Haushalt“ in Klrh. nicht angehört, war aber in Karlsruhe polizeilich angemeldet, während sie zwecks Ausbildung in Berlin lebte.

1937:

Georg 25 099 [hiervon ca 4/7 14284 / 3/7 10700]

Max-Alb. 29 500

Marianne 32 129 [seit Mai 1934]

[Max Bredig's hand]

Wie, wenn ich nur „Niessbrauch“ behielte?

Marianne war 1936/37 in Berlin Charlottenburg angemeldet, aber 10 Okt. 1936 in

Haushaltsliste vom Vater in Karlsruhe „als vorübergehend zu
Ausbildungszwecksabweisend“ eingetragen!